



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vierfache Weißheit-Sprüch/ Vnd nutzliche Hauß-Regl**

**Meychel, Johannes**

**München, 1657**

Dem Ehrnvesten/ hochfürnemmen vnd wolweisen Herrn Georgen Gugler/  
Deß Raths Burgern vnnd fürnemmen Handlsherrn in der Churfürstl.  
Haupt-Statt München ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-41916**

Dem Ehrvesten/hochfürnemmen  
vnd wolweisen Herrn

Georgen Bugler/

Des Raths Burgern vnd  
fürnemmen Handelsherm in der  
Churfürstl. Haupt-Statt München /  
Meinem sonders günstigen/ vilgeehr-  
ten vnd geliebten  
Herrn.

Ehrveste/hochfürnemmer/son-  
ders günstig vilgeehrter ge-  
liebter Herr.

**D**swolen zwar dieses Bü-  
schel der vierfache Weiß-  
heit vnder anderen schö-  
nen darinn enthaltenen  
Sprüchen weißlich lehret/das vier  
Ding zu einem guten Buech ge-  
hören/ als :

(X) ij 1. Schö-



## Zuschrifte.

1. Schöne Materi.
2. Gute Ordnung.
3. Lesliche Schrift.
4. Vollkommenes Register.

So wolte ich doch gern mit  
erlaubnuß des Authors das fünff  
te darzu setzen / nemblich ein gute  
Patronen / dem selbiges zu ehren  
zugeschriben vnd gleichsamb vnd  
dessen Schutz übergeben werde / da  
mit es vmb sovil mehr ein ansehen  
vnd bey menniglich noch annem  
licher seyn möge. Warumben  
aber eben meinē vil geehrte Herren  
einem solchē gönstige Patronen  
wöhlet / weren der vrsachen vil bey  
zubringen; welches doch ohne Ver  
kung seiner ihme beywohnenden  
tugentsammen Schamhaftigkeit  
aignes Lob anzuhören nit wol ge  
schehen kan. Laudari nolle ma  
gna



Zuschrift.

gna laus est. Es ist aber ebē dises ein  
grosses Lob / nit begehren gelobt zu  
werden. Damit ich dann vmb so  
vil weniger wider meinen vilgelieb-  
ten Herren handle / vnd für meinen  
geehrten Patronen noch ferners  
erhalte / so wil ich nichts melden  
von seinen getrewisten Diensten so  
er zusorderist dem Churfürstl. Hauß  
Bayrn eyferigist erweise / von sei-  
ner löblichen Freygebigkeit gegen  
Geist- vnd Weltlichen / von sua-  
müttsamen Wandel vnd Christlia-  
chem Haußwesen / so fürnemblich in  
guter Ordnung vnd sittlicher Auff-  
ziehung der Kinder besteht / mit  
welchen derselbe durch die Gnaden  
Gottes auch reichlichen gesegnet.  
Das Werck redet selbst hiervon;  
Dis bezeugen hin vnnnd wider die  
(†) iij geist-



Zuschrifte.

geistlichen Standspersonen/ganzen  
heilige Orden/geistliche Gesell- vnd  
Bruderschafft / gegen denen der  
Herz auff allerhand begebende we-  
sich sehr miltreich erzaiget thut. Je-  
ne zwar werden des Herzen sonder-  
bare Freygebigkeit in reichlichen  
Allmosen vnd Ausspeißen: Beob-  
aber sein grossen eyfer in Zierun-  
der Kirchen vnnnd Altar- Sachen  
würdig loben vnnnd preysen müssen.  
Die hauptsächliche vrsach aber  
das ich meinen vilgeehrten Herrn  
angeregter massen dieses Weisheit-  
Büchel zuschreibe / ist dise; weil-  
er selbst hoch verlanget / das selb-  
ches nach sovil verfloßnen Jahren  
lang verlegne Werck zu nutz vnnnd  
frommen sowol junger als alter  
hoch- vnd nidern Standspersonen  
widerumben einmal an Tag / vnd  
durch



Zuschrift.

durch öffentlichen Truck jedermes-  
niglich zu handen komme. Es hat  
aber mein vilgeehrter Herz nach die-  
sem Büchel nit vergebens ein gros-  
ses verlangen getragen; weillen sol-  
ches von Anstellung guten Haus-  
wesens / Christlichem vnd auffers-  
bätlichem Wandl vnnnd Sitten  
sowol der Jugend als alterwachsne  
Persohnen handelt. Wann ich  
dann dise Umbständ betrachte vnd  
zu Gemüth führe / finde ich densel-  
ben mit seinen lieben Angehörigen  
Herinnen ganz abcontraset / vnnnd  
gleichsamb mit einem Pemsel  
durch zierliche Farben abgemah-  
ten; so / daß einer dieses Büchels gu-  
ten thails entrathen kunte / da man  
des Herzen vnd der seinen thun vnd  
lassen / löbliche Geberden vnd Sit-  
ten / Gottsforcht vnnnd Andacht  
(†) iiii.      rechte



Inschriſſe.

recht anſehen vnd für Augen ſtellen  
will; Alſo daß ſchier nit vonnöthen  
vil Zucht- vnd Lehrbücher ſchreiben  
ben / wo man dergleichen ſchöne  
Exempel hat / vnd zur Nachfol-  
fürnehmen thut. Breue iter et  
& efficac per exempla, longum  
per præcepta. Es iſt bald vil ge-  
ſage / aber nit bald gethan: Die  
Exempel ſeynd ein kurtzer weg zur  
Lehr / ſo entgegen die Gebott  
lange Zeit hinnehmen / biß man  
ſich darein ſchicken vnd richten kan.

Der Lehrreiche Poet Angelus  
Gazeus auß der Geſellſchafft  
ſu ſchlagt auch auff diſer Lauten  
er ſagt:

Opere docetur plenius quam  
pulpito;

Iubetque validè, quisquis et  
emplo iubet,

Lin.



Zuschrift.

Lingua validior est manus.

*Ang. Gaz. in p. H. H.*

Wer predigen thut mit dē Werck/  
Der hat in sich groß Krafft vnd  
Stärck:

Wer ohne werck nur schwähet vil/  
So leicht erhalt nit/ was er wil.  
Ein Hand im streit vilmehr ver-  
wunde/

Als hundert Zungen in dem  
Mund.

So wolle dann mein vilgeehrter  
Herz mit seinem guten Exempel vñ  
wolgefälligem Beyspil fortfahren /  
auch seiner angebornen annembli-  
chen Bescheidenheit nach / dise  
mein wolmeinende Zuschreib- vnd  
Ubergabung gegenwertigen Bües-  
chels zu einem freundlichen Ge-  
denckzaichen meines genaigtisten  
willens ihme zudienen gönstig an-

(†) v vnd



Zuschrift.

vnd auffnehmen; mich aber sampt  
den meinigen in dessen ferneren  
Befehl vnd erfrewlichen Wolge-  
wogenheit also verbleiben lassen  
Gleich wie ich mich erkenne / vnd  
vnderveränderlich verharre / zusehen  
meines günstig vilgeehrt vnd ge-  
liebten Herzens

Jederzeit dienstgestifner

Johann Wagner Buch-  
ger vnd Buchhändler  
in München.

